

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege  
Herrn Staatsminister Klaus Holetschek  
Haidenauplatz 1  
81667 München

Weilheim, den 12.11.2021

## Die Pandemie der Geimpften

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

mir ist nicht klar, warum der Ministerpräsident und Sie Ungeimpfte von der gesellschaftlichen Teilnahme ausschließen wollen und sogar noch weitere Maßnahmen planen in der Hoffnung, damit erreichen zu können, dass die Ungeimpften sich endlich impfen lassen. Zunächst einmal ist fraglich, ob solche Maßnahmen mit dem Grundgesetz in Einklang zu bringen sind. Schwerwiegender ist aber, dass es hier um Nötigung und um einen indirekten Impfwang geht, der zu einer Demokratie nicht passt. Sie erreichen mit solchen Maßnahmen nicht das, was Sie wollen, aber Sie schädigen das Ansehen der Regierung und der Politik allgemein. Man hat den Eindruck, dass es Ihnen nicht um die Gesundheit geht, sondern um die kompromisslose Durchsetzung Ihrer Maßnahmen unabhängig davon, ob sie eine positive Wirkung haben werden.

Vor ca. einem Jahr hatten wir niedrigere Inzidenzwerte und eine geringere Belegung von Intensivbetten als jetzt, obwohl zu der Zeit noch nicht geimpft wurde. Jeder halbwegs intelligente und logisch denkende Mensch müsste zu dem Schluss kommen, dass die Verschlechterung der Lage mit der Impfkation zu tun hat. Denn wenn 80-85 % der Bevölkerung geimpft sind, können die 15-20 % der Ungeimpften dafür nicht verantwortlich sein. Trotzdem wird von Seiten der Regierung und von vielen Institutionen die falsche Meinung verbreitet, dass die Ungeimpften daran schuld sind. Das ist einfach schäbig und führt dazu, dass Ungeimpfte wie Aussätzige behandelt werden. Ungeimpfte sind aber in aller Regel gesunde Menschen, vor denen die Geimpften keine Angst haben müssten, denn sie sind ja angeblich geschützt!

Genau das ist aber nicht der Fall! Die jetzige Situation ist darauf zurückzuführen, dass man angenommen hat, nach der zweiten Impfung wären die Geimpften fast immun und könnten niemand mehr anstecken und nicht infiziert werden. Man hat Ihnen wieder alle Freiheiten bezüglich Veranstaltungen und Gastronomie gegeben mit der Folge, dass sie sich untereinander angesteckt haben, was als „Impfdurchbruch“ bezeichnet wird, obwohl es sich um Impfversagen handelt. Es handelt sich also um ein Versagen der Politik und um eine falsche Einschätzung der Wirksamkeit der Impfung. Die Kanzlerin und die Ministerpräsidenten haben immer nur auf die gleichen „Experten“ gehört und andere Meinungen von Fachleuten ignoriert. Man hat die Herren Bhakdi, Wodarg, Hockertz und weitere Fachleute diffamiert und als Corona-Leugner beschimpft. Aber gerade sie haben von Anfang an an der Wirksamkeit der Impfung gezweifelt und den eingeschlagenen Kurs kritisiert. Sie haben Recht behalten, wie die gerichtliche Aufarbeitung des Desasters zeigen wird.



Sie, Herr Spahn und alle anderen beteiligten Personen hätten auch wissen können, dass der „Impfstoff“ weitgehend unwirksam ist. Denn die entscheidende Studie von Pfizer/BioNTech zeigt deutlich, dass es sich bei den Werten von 90/95 % nur um relative Werte handelte, die sich aus dem Vergleich der positiv getesteten zwischen der Gruppe der Geimpften und der Ungeimpften ergeben hat. Er bedeutet nicht, dass von 100 Geimpften 90 geschützt sind! Die absolute Wirkung errechnet sich aus dem Unterschied der Werte zwischen den Gruppen und bezogen auf die Anzahl der Geimpften. Die Frage ist also, wie viel Personen müssen geimpft werden, um eine positiv getestete Person zu vermeiden. Diese Rechnung ergab einen Wert von unter 1 %! Bei der Studie bezieht sich der immer wieder genannte Wert von 90/95 % nur auf positiv getestete; nicht auf schwer erkrankte oder gestorbene Personen. Die immer wieder geäußerte Behauptung, die Impfung würde vor schweren Fällen und Tod schützen, war falsch und ist auch durch keine seriöse Studie bisher bewiesen worden. In der Zulassungsstudie sind in der Gruppe der Geimpften mehr Menschen gestorben als in der Gruppe der Ungeimpften, davon vier durch Herzinfarkt. Verschwiegen wurden auch die leichten und vor allem schweren Nebenwirkungen in der Gruppe der Geimpften. Die Daten der Studie hätten jedem, der sich damit auskennt und sich damit befasst hat, zeigen können, dass die Wirksamkeit des Impfstoffes ungenügend und sogar negativ ist. Auch eine weitere Studie von Pfizer/BioNTech kam zu keinen wesentlich besseren Ergebnissen. Wenn man trotzdem eine Notzulassung erteilt hat, muss man an der Kompetenz der entsprechenden Personen zweifeln und sich fragen, ob andere Interessen eine Rolle gespielt haben.

Herr Drosten hat ja jetzt gesagt, dass es keine Pandemie der Ungeimpften gibt und dass man nicht jedes halbe Jahr wieder impfen kann. Nun plädiert er für natürliche Infektionen, die eine weitere Verbreitung des Virus vermindern sollen. Dieser Vorschlag kam schon von den Wissenschaftlern Anfang 2020, deren Meinung man nie gehört hat.

Prof. Kekulé hat gesagt, dass bei den Impfstoffen von Johnson&Johnson und AstraZeneca die Schutzwirkung nach einigen Monaten fast null ist. Und dass der Impfschutz generell nach vier bis sechs Monaten auf 47 % abgefallen ist und nach sieben Monaten auch null ist. Ferner wies er darauf hin, dass auch Geimpfte das Virus in großer Menge ausscheiden können und es dadurch zu Ausbrüchen kommen kann. Das hat sich gerade in Heimen jetzt wieder gezeigt und bedeutet, dass ältere Menschen, die zweimal geimpft waren, keinen Impfschutz hatten.

Die Folgerungen sind schwerwiegend, denn es müsste klar sein, dass man den Geimpften nicht generell alle Freiheiten lassen kann. Sie müssten genau so getestet werden wie Ungeimpfte, weil sie für die Ungeimpften und die Geimpften eine Gefahr sind. Wenn die Politik jetzt auf 2G oder 3G setzt, begeht sie einen schweren Fehler, denn die Infektionen werden weiter zunehmen und zwar durch die Geimpften! Man kann jetzt nicht mehr sagen, wer doppelt geimpft ist, ist geschützt. Es muss beim Einlass zu Veranstaltungen usw. immer geprüft werden, mit welchem Impfstoff jemand geimpft worden ist und wie lange das her ist. Wenn das organisatorisch nicht möglich ist, muss auf 2G oder 3G verzichtet werden. In anderen Ländern, die keine Beschränkungen mehr haben, funktioniert das ja auch. Wir Bürger sind es leid, wie Kinder behandelt zu werden, die angeblich zu ihrem Schutz in ihrer Freiheit eingeschränkt werden müssen. Übrigens möchte ich noch darauf hinweisen, dass Bayern wesentlich höhere Inzidenzwerte und eine höhere Belegung von Intensivbetten hat als viele andere Bundesländer, obwohl hier strengere Maßnahmen waren!

Zum Schluss bleibt die bittere Erkenntnis, dass die Impfkation keinen Erfolg gehabt und vielen Menschen gesundheitlich schwer geschadet hat und auch viele Menschen durch die Impfung gestorben sind. Wer übernimmt dafür die Verantwortung und entschuldigt sich bei den Bürgern?

Freundliche Grüße

Udo Brozowski